FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

UmwA

OBERBÜRGERMEISTER
13. JULI 2011
III | 1 Zur Kts | 3 Zur Stellungnahme | 4 Antwort vor Absendung vorlegen | 2 z.K.V. | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: N-ERGIE, Ref. II

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av/ 05. Juli 2011
Brückner

Geothermie in Nürnberg, Möglichkeiten und Grenzen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Um in Zukunft eine versorgungsichere regenerative Energieversorgung sicherzustellen, ist es besonders wichtig, Energiearten zu haben, die grundlastfähig sind. Geothermie ist eine solche. Bei Geothermie unterscheidet man zwischen der flachen Geothermie bis 100 m Tiefe (vorwiegend für den privaten Gebrauch zur Heizung oder zur Kühlung) und der tiefen Geothermie (bei ausreichenden Temperaturen auch zur Stromherstellung geeignet).
Nürnberg liegt in einem Gebiet mit (für die Bundesrepublik Deutschland) durchschnittlich ausgeprägtem geothermischem Potential, das bei der Tiefen Geothermie hinreichend Erdwärme bietet. Vor dem Hintergrund des Klimaschutzes und der Versorgungssicherheit ist Geothermie eine sehr interessante Alternative zur herkömmlichen Energiegewinnung.

Daher stellt die CSU-Fraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgende Antrag:

Antrag:

- Welche Erkenntnisse liegen über Geothermie in Nürnberg vor?
- Sind diese Erkenntnisse aktuell und aussagekräftig?
- Gibt es Geothermieprojekte in Nürnberg?
- Ist es von Seiten der N-Ergie oder Stadt Nürnberg angedacht, Projekte zu entwickeln?
- Ist es von Seiten der Kosten im Moment in Nürnberg machbar, in Geothermie zu investieren?
- Wie wird der Grundwasserschutz bei der Nutzung von Geothermie sichergestellt?
- Gibt es Erkenntnisse über die geothermische Eignung der verschiedenen Grundwasserstockwerke im Untergrund von Nürnberg?

- Welche Verfahren der geothermischen Wärmegewinnung sind im Stadtbereich von Nürnberg sinnvoll (z.B. Wärmepfähle, Erdwärmekollektoren, erdberührende Bauteile, „Wasser-Wasser-Wärmepumpenanlagen", Erdwärmesonden)?
- Sind quellfähige Minerale (z.B. Anhydrit) in den Schichten des Nürnberger Untergrundes vorhanden?
- Kommt im Nürnberger Untergrund artesisch gespanntes Grundwasser vor, das beim Anbohren selbstständig an der Erdoberfläche austritt?
- Inwieweit wird die potentielle Nutzung von Erdwärme durch die im Stadtgebiet ausgewiesenen Trinkwasserschutzzonen I – III eingeschränkt?
- Sind Erkenntnisse vorhanden über oberflächennahe, stark grundwasserführende Schichten, z.B. in mit Sanden und Kiesen verfüllten „Urstromtälern", welche zur Wärmegewinnung bzw. Kühlung bei Anwendung der flachen Geothermie dienen können?

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender